

Literaturlinguistik (Masterseminar) [050028]

Seminarplan

- 29.10. Einführung
- 05.11. Michael Hoffmann: Dichtersprache (2007)
- 12.11. *[fällt aus wegen Teilnahme an einer Tagung in Regensburg]*
- 19.11. *[Ausfall wg. Reparatur am Heizungssystem]*
- 26.11. Ulla Fix: Was hat die Sprachwissenschaft zu literarischen (und anderen) Texten zu sagen? (2013)
- 03.12. Sigrid Nindl: "Jetzt wird schon wieder was analysiert ...". Der Linguist Wolf Haas und sein kriminalliterarisches Experiment (2009)
- 10.12. Erhard Schütz: Der Einzige und die Typenwirtschaft. Satz- und andere Zeichen bei Arno Schmidt (2012)
- 17.12. Klaus Bayer: „Sinnwendewippchen“. Anmerkungen zu Arno Schmidts „Etymtheorie“ (2001)

Weihnachtsferien (21.12.15 - 6.1.16)

- 07.01. Texte von und über August Stramm (Best 1977, Knopf/Žmegač 1985, Leiß/Stadler 1997)
- 14.01. Martina Wörgötter: „Ich verwende nicht einen grundsätzlichen anderen Kode (als meine Leser)“. Zu mikrostilistischen Experimentierformen in Marie-Thérèse Kerschbaumers Prosa (2012)
- 21.01. Anja Voeste: "Du sollst mein Leben verändern". Andersschreiben in der konkreten Dichtung (2012)
- 28.01. Jochen A. Bär: Literarische Wortverbundanalyse. Ein literaturlinguistischer Interpretationsansatz am Beispiel des Gewitter-Motivs in Thomas Manns "Tod in Venedig" (2015)
- 04.02. Diskussion

11.-17.02. [Prüfungswoche]

Literaturlinguistik - bibliografische Nachweise

Hoffmann, Michael (2007): Dichtersprache. In: Michael Hoffmann: Funktionale Varietäten des Deutschen - kurz gefasst. Potsdam. S. 19-22.

Fix, Ulla (2013): Was hat die Sprachwissenschaft zu literarischen (und anderen) Texten zu sagen? In: Ulla Fix: Sprache in der Literatur und im Alltag. Ausgewählte Aufsätze. Berlin. S. 7-33.

Nindl, Sigrid (2009): "Jetzt wird schon wieder was analysiert ...". Der Linguist Wolf Haas und sein kriminalliterarisches Experiment. In: Monika Dannerer / Peter Mauser / Hannes Scheutz / Andreas E. Weiss (Hrsg.): Gesprochen - geschrieben - gedichtet. Variation und Transformation von Sprache. Berlin. S. 103-115.

Schütz, Erhard (2012): Der Einzige und die Typenwirtschaft. Satz- und andere Zeichen bei Arno Schmidt. In: Alexander Nebrig / Carlos Spoerhase (Hrsg.): Die Poesie der Zeichensetzung. Studien zur Stilistik der Interpunktion. Bern u.a. S. 363-384.

Bayer, Klaus (2001): „Sinnwendewippchen“. Anmerkungen zu Arno Schmidts „Etymtheorie“. In: Wirkendes Wort 51, S. 257-292.

Best, Otto F. (Hrsg.) (1977): August Stramm. In: Otto F. Best / Hans-Jürgen Schmitt (Hrsg.): Die deutsche Literatur. Ein Abriß in Text und Darstellung. Bd. 14: Expressionismus und Dadaismus. Stuttgart. S. 79-82.

Knopf, Jan / Žmegač, Viktor (1985): "Wortkunst" im "Sturm". In: Žmegač, Viktor (Hrsg.): Geschichte der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Bd. II/2: 1848-1918. 2., unveränd. Aufl. Königstein/Ts. S. 478-480.

Leiß, Ingo / Stadler, Hermann (1997): August Stramm. In: Ingo Leiß / Hermann Stadler: Deutsche Literaturgeschichte. Bd. 8: Wege in die Moderne 1890-1918. München. S. 414-415.

Wörgötter, Martina (2012): „Ich verwende nicht einen grundsätzlichen anderen Kode (als meine Leser)“. Zu mikrostilistischen Experimentierformen in Marie-Thérèse Kerschbaumers Prosa. In: Britt-Marie Schuster / Doris Tophinke (Hrsg.): Andersschreiben. Formen, Funktionen, Traditionen. Berlin. S. 55-72.

Voeste, Anja (2012): "Du sollst mein Leben verändern". Andersschreiben in der konkreten Dichtung. In: Britt-Marie Schuster / Doris Tophinke (Hrsg.): Andersschreiben. Formen, Funktionen, Traditionen. Berlin. S. 45-54.

Bär, Jochen A. (2015): Literarische Wortverbundanalyse. Ein literaturlinguistischer Interpretationsansatz am Beispiel des Gewitter-Motivs in Thomas Manns "Tod in Venedig". In: Jochen A. Bär / Jana-Katharina Mende / Pamela Steen (Hrsg.): Literaturlinguistik - philologische Brückenschläge. Frankfurt/M. u.a. S. 99-128.